



INTERMUNDO News

Neue Sachbearbeiterin

Liebe Leserin, Lieber Leser

Einige von Euch haben mich schon an der letzten Mitgliederversammlung vom 28. April kennen gelernt. Ich möchte nun nochmals die Gelegenheit nutzen, um mich kurz vorzustellen.

Ich bin in einer internationalen Familie im Zürcher Oberland aufgewachsen: Da mein Vater zuerst im Migrations-, später im Entwicklungs-Bereich tätig war und meine Mutter französische Baskin ist, hatten mein Bruder und ich schon seit Klein auf die ganze Welt bei uns zu hause. Später machte ich ein Austauschjahr mit AFS in Honduras und ein Erasmus-Semester im spanischen Baskenland sowie ein Praktikum in Tadschikistan bei der Deutschen Welt-hungerhilfe. Mein Austauschjahr war ausgesprochen prägend für mich; ich verbrachte danach so oft wie möglich meine Semesterferien dort und untersuchte anlässlich meiner anthropologischen Lizentiatsarbeit die diskriminierte Minderheit der Garifunas – mit Fokus auf die junge Generation von 14-30-jährigen -, wobei ich qualitative Interviews und zum Teil auch Literaturforschung in verschiedenen hondurani-schen Orten durchführte.

Im Sommer 2006 schloss ich mein zweisprachiges Lizentiat in Gesellschaftswissenschaften an der Universität Fribourg ab. Danach war ich für ein halbes Jahr im WWF Bern als Praktikantin tätig.

Als Sachbearbeiterin bei INTERMUNDO möchte ich den interessierten Menschen gerne ein Stück meiner Begeisterung und Überzeugung für den Jugendaustausch weitergeben.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliederorganisationen. *Meret Reiser*



Aus dem Vorstand / Q-Kom

Liebe Freunde von INTERMUNDO

Mit der diesjährigen Mitgliederversammlung ist meine Amtsdauer als Vorstandsmitglied und Präsident von INTERMUNDO zu Ende gegangen. An dieser Stelle möchte ich allen ganz herzlich danken, die INTERMUNDO während dieser Zeit tatkräftig unterstützt haben. Allen voran meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, aber auch allen Mitgliedern, Gönnern und Partnern. Nur dank diesem Netzwerk kann INTERMUNDO seine wichtigen Aufgaben erfüllen

Es freut mich sehr, dass unter der kompetenten Leitung von Mireille Grädel ein verjüngtes und motiviertes Vorstandsteam die kommenden Jahre von INTERMUNDO prägen wird. Ich wünsche allen viel Erfolg dabei und hoffe, dass INTERMUNDO auch in Zukunft auf den Support von allen Seiten zählen kann, mit dem gemeinsamen Ziel der Förderung des Jugendaustauschs in der Schweiz. *Jean-Marc Fries*

Nach sechs Jahren als Vorstands- und Q-Kom-Mitglied freue ich mich auf die Herausforderung INTERMUNDO als Präsidentin mitzuprägen. Es ist mein Ziel, dass sich INTERMUNDO als Garant für hoch stehende Qualität im Jugendaustausch profiliert. Dazu sind die Weiterentwicklung und Umsetzung der Anstrengungen im Bereich Q-Label unabdingbar. Die Mitgliederorganisationen profitieren gleich mehrfach davon: Einerseits können sie ihre interne Qualität verbessern, was die tägliche Arbeit erleichtern wird, andererseits positionieren sie sich mit einem Q-Label im Markt und schaffen dadurch Vertrauen in die Organisation. Last but not least profi-

tieren die ProgrammteilnehmerInnen von qualitativ hoch stehenden Angeboten.

Nach der Wahl zur Präsidentin habe ich die Leitung der Q-Kom an Hanspeter Flückiger übergeben. Die Q-Kom wird die an der Mitgliederversammlung diskutierten Anliegen zum Q-Label aufnehmen und den Mitgliederorganisationen das Dossier Q-Label zur Vernehmlassung zustellen. Am 22. September 2007 werden an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung die definitiven Entscheide zum Q-Label gefällt.

Ich freue mich auf eine spannende und fruchtbare Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Vorstandsmitgliedern und den Mitgliederorganisationen.

Mireille Grädel, Präsidentin



MITGLIEDER

Eintauchen in die Welt internationaler Freiwilligenarbeit:

Der SCI Schweiz schickt eine Fotoausstellung nach Zürich, Genf und Bern und bietet damit Einblicke in das vielfältige Engagement von Freiwilligen weltweit.



Novi Becej (Serbien): Freiwillige schmücken Mauern in der Nähe des Marktes

Rund 20 Fotos zu den Themen „Frieden und Abrüstung“, „Ökologie und Abrüstung“, „Soziales und humanitäres En-

gagement“ sowie „Kunst und Kultur“ beleuchten den Alltag in den internationalen Freiwilligeneinsätzen. Sie illustrieren das Leben in der Gemeinschaft, Begegnungen zwischen den Kulturen und den Austausch mit den Einheimischen.

Der Service Civil International blickt auf eine 85jährige Geschichte zurück. Als Friedensorganisation setzt er sich dafür ein, dass sich Menschen über soziale und kulturelle Grenzen hinweg begegnen und sich für friedensfördernde Projekte engagieren können. Bereits mehrere Generationen wurden über einen Einsatz mit dem SCI beruflich und persönlich geprägt: Die Einsätze des SCI Schweiz sind nicht nur eine Form des internationalen Kulturaustauschs und der Förderung des interkulturellen Verständnisses. Sie zielen direkt auf die zivilgesellschaftliche Entwicklung in den Ländern.

Weitere Informationen & der Link zum neuen Sommerprogramm:

www.scich.org

Kurzfristige Daten:
21 – 25 mai 2007 à Genève

Hall d'Uni Mail
29. Mai – 7. Juni in Bern
Campus Muristalden
Vor der Aula

AFS weltweit – Diversifikation geht voran

AFS Schweiz ist stolz, ihre Länderwahl bei den Schulprogrammen und bei den Sozialeinsätzen um attraktive Destinationen erweitert zu haben. Bereits ab diesem Sommer können interessierte Jugendliche ihr Schuljahr neu in Hong Kong, Indien, auf den Philippinen oder in der Türkei verbringen und die dortigen Lebensformen kennen lernen. So stehen den jungen Menschen für ihr Austausch erleben jetzt 49 spannende Destinationen zur Auswahl. Bei den Sozialeinsätzen in NGO-Projekten für Erwachsene kommen neu die Destinationen Indien, Indonesien, Malaysia und China hinzu. Die Anzahl an wählbaren Destinationen für einen Semesteraufenthalt erhöht sich somit auf total 20. Besonders interessant ist Malaysia, das die Altersbegrenzung – ähnlich wie Thailand – auf 60 Jahre festsetzt. Malaysia ist also auch für lebenserfahrene Menschen geeignet, die ihre weit reichenden Fähigkeiten in einem Projekt im Ausland einbringen wollen. Speziell zu erwähnen ist zudem die Destination China. Mit seiner neuen und offenen

Rolle in der Weltwirtschaft bietet das «Reich der Mitte» interessante und verschiedenartige Sozialprojekte in Shanghai und Tibet an. China läuft übrigens bei AFS bereits seit vier Jahren erfolgreich als Destination für Schüleraustausche.

AFS Schweiz freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihren neuen Partnern und auf die «Returnee-Berichte» aus diesen Destinationen.

Lust auf afrikanisches Marktleben, taiwanesisches Teezeremonie oder nächtelanges Salsatanzen?

Volontär-Arbeitseinsatz in einem sozialen oder ökologischen Projekt für 1 bis 3 oder 6 bis 12 Monate in über 30 Ländern auf allen Kontinenten!

FREIE PLÄTZE für August 2007 und Januar/Februar 2008!

Die Anmeldefrist für August ist fast abgelaufen, also meldet euch schnell!

Interessiert?
Mehr Infos auf www.icye.ch



Training für Frauen - „Antidiskriminierung in der Mädchenarbeit“

Kurzfristige Daten:
18.06.07 – 23.06.07, Deutschland

Mädchenarbeit bzw. der parteiliche Blick auf die Bedürfnisse und Hintergründe von Mädchen stellen die Ausgangsbasis für dieses Training dar. Doch die Perspektive auf die Kategorie Geschlecht bzw. Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht ist nur ein Aspekt einer antidiskriminierenden Pädagogik. Andere Kategorien, insbesondere kulturelle Herkunft, Hautfarbe, Religion oder Behinderungen, sollen ebenso in der Jugendarbeit berücksichtigt werden.

Das Ziel dieses Training ist es, eine Haltung zu vermitteln, die vorurteilsbewusste Pädagogik in der Mädchenarbeit möglich macht.

Die Zielgruppe des Trainings sind Frauen, die in der Mädchenarbeit tätig sind oder sein wollen. Mädchenarbeit bedeutet allerdings nicht ausschließlich ge-

schlechtshomogene Gruppenzusammensetzungen. Es geht vielmehr um einen parteilichen Blick auf die Mädchen (auch in der geschlechtsheterogenen Jugendarbeit).

Die Frauen arbeiten mit Mädchen, die unterschiedlichen Ausgrenzungen unterliegen, z.B. als Migrantinnen, als „Roma“, als Behinderte Mädchen, als lesbische Mädchen, als sozial benachteiligte Mädchen, als Mädchen anderer Hautfarbe als der „weissen“ (Schwarze, Farbige), als Mädchen mit anderer religiöse Zugehörigkeit als der dominanten Religion etc.

Kosten: 70% der Reisekosten und die gesamten Programm- und Unterkunftskosten werden übernommen.

Mehr Informationen und Anmeldung:

Schweizerische Koordinationsstelle Jugend für Europa
c/o Intermundo, Gerechtigkeitsgasse 12, Postfach, 3000 Bern 8
Tel: 0041 (0)31 326 29 22; Fax: 0041 (0)31 326 29 23
Mail: info@jfeuropa.ch;
www.jfeuropa.ch

Unterschreiben Sie die Petition für den internationalen Jugendaustausch



IMPRESSUM

Auflage: 800 Exemplare (d + f)
Herausgeber: INTERMUNDO
Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch
Redaktion:
Arlinda Fetahi (af), Stephan Zihler (sz)
Adresse:
Gerechtigkeitsgasse 12, Postfach,
3000 Bern 8
T 031/326 29 20
F 031/326 29 23

www.intermundo.ch
info@intermundo.ch

Mit Beitrag vom BSV Bereich Kinder-, Jugend-, und Altersfragen